

Ein Aroser Tag

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-456139>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Das ist wie bei den Automobilen — auch dort sind nicht alle „Pferde“ gleich stark.“

Ein Arosener Tag.

Aufblauen — und die lekten Silberflocken
taumeln zart wie Schmetterlinge
schon aus blauen Himmelslocken.
Und nach Schwermut und Geringe
stürzt die Sonne durch die Ringe.

Himmel strömen voll zusammen —
Und in plötzlichem Erbellen
reißt der Mann zum Fest der Schellen
seine Kofse an den Schlitten.
Und wir stehen tief inmitten.

Aus dem empfehlenswerten Büchlein unseres Mitarbeiters Hans Koellli: „S c h n e e“, Verse für empfindliche Skiteute.
Verlag „Sport“, Zürich.

Von Zeit zu Zeit

Der Sport, der Sport, der Sport, der Sport,
Er gibt uns Kraft und Jugend.
Nur Sport, nur Sport, nur Sport, nur
Ruft die moderne Jugend.

Man fährt auf dem Veloziped
Und krazelt auf die Berge.
Es turnt und schwimmt und schießt zugleich
Der Riese und der Zwerge.

Es ist verdienstlich in der Tat
Den Körper zu trainieren,
Doch sollte man . . . von Zeit zu Zeit,
Sich auch den Geist . . . massieren.
Stadtschweizer